



Ortsentwicklungskonzept für die Gemeinde Oersdorf

Lenkungsgruppensitzung – Schlüsselprojekte und
Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung

02. September 2020

Martin Hellriegel, Aileen Haack



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

AGENDA

Rückmeldung aus der Öffentlichkeit

1. Übergeordnete Grundsätze
2. Handlungsfelder
3. Schlüsselprojekte

Nächste Schritte und Termine

5. Öffentlicher Abschluss
6. Nächste Schritte

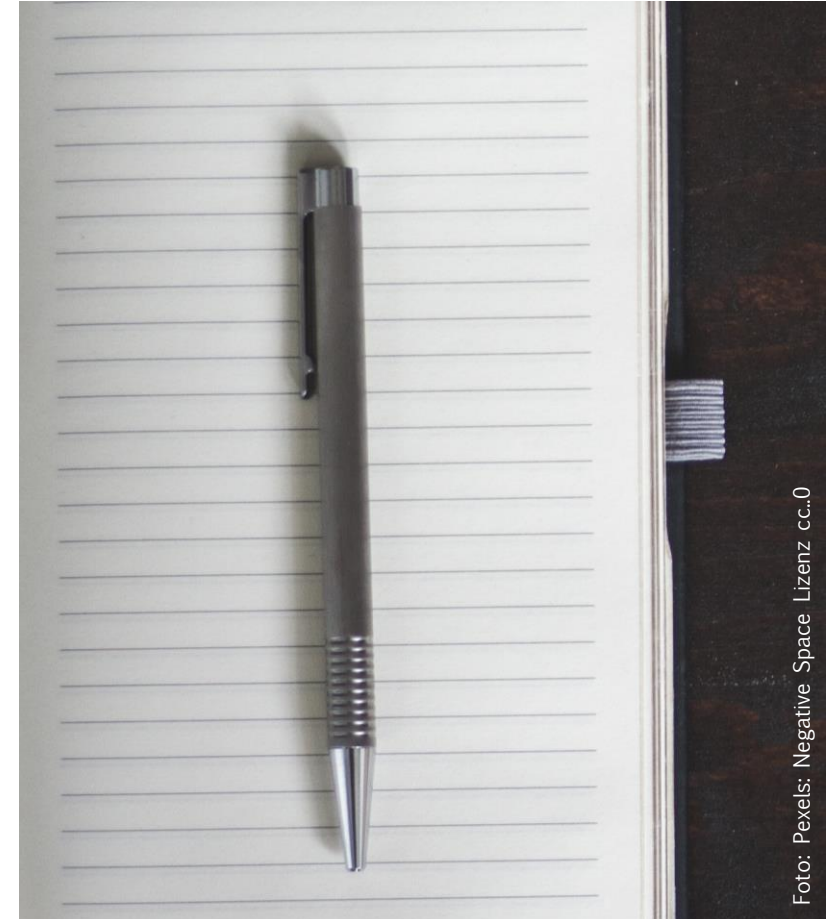


Foto: Pexels: Negative Space Lizenz cc..0

Rückmeldung aus der Öffentlichkeit



- IP-Hash = verschlüsselte IP-Adressen (eine Rückverfolgung ist nicht möglich)
- Jeder Anschluss hat eine eigene IP-Adresse, somit können mehrere Menschen eines Haushaltes unter der selben IP-Adresse / IP-Hash teilnehmen
- 147 verschiedene IP-Hash haben insgesamt teilgenommen
- Davon haben einige über 20 Mal an den Umfragen teilgenommen oder Kommentare abgegeben
- Nach jedem Neustart, erhält das Smartphone eine neue IP-Adresse für die mobilen Daten, es gibt zudem weitere Wege an eine neue IP-Adresse und somit an einen neuen IP-Hash zu kommen → die Dunkelziffer der mehrfachen Teilnahme einzelner Personen liegt somit vermutlich noch höher
- Ohne Registrierung von Nutzern ist dies nicht zu verhindern und bei öffentlichen Beteiligungen hinzunehmen
- zusätzlich wurden 5 analoge Fragebögen abgegeben

Rückmeldungen und Kommentare

Hinterlandbebauung:

- **Zustimmung:** einer behutsamen und gezielten Ermöglichung im Ort; eröffnet Älteren die Möglichkeit im Dorf zu bleiben
- **Vorschlag:** Bindung an eine Grundstücksgröße von mind. 700 m²
- **Ablehnung:** 16 negative Bewertungen (von 9 IP-Hash)



Die Formulierung „Sensible Prüfung“ bezieht sich auf Einzelfälle.
Ergänzung einer minimalen Grundstücksgröße?

„Bauliche Entwicklungen durch sehr kleine Grundstücke und Reihenhäuser (bspw. Kaltenkirchener Bank/ Olaupark/ Buchenweg/ Stubbenwiese) passen nicht zu Oersdorf, mind. 700 m² Grundstücke sollten es sein.“

„Der Charakter eines Dorfes sollte im Vordergrund stehen.“

„ Die behutsame Planung - wie vorgeschlagen - ist m.E. nach richtig. Riesiges Altenheim: nein. Aber altengerechte kleinere Projekte fände ich gut.“

Rückmeldungen und Kommentare

Wohnbaulicher Entwicklungsrahmen:

- wird als etwas zu groß bewertet (4 positive Bewertungen)
- Das dörfliche Erscheinungsbild soll bewahrt werden
- Entwicklungsfokus auf die Innenentwicklung und Baulücken legen: Beispiele Winsener Straße (Grundstück der Gemeinde, Dorfmitte) (3 negative Bewertungen)



Grundsätze der baulichen Entwicklung auf S.6 umfassen die Themen der behutsamen Entwicklung

„Ein Vorhaben von 40 neuen Wohneinheiten in Form von Einfamilienhäusern bis 2035 würde ein Wachstum von ca.12% entsprechen. Das ist für meinen Geschmack etwas zu viel. Das wäre die Dimension des damaligen Baugebietes der Mittelstraße und dieses hat das ehemals dörfliche Erscheinungsbild damals alles andere als zum Positiven beeinflusst (Ich meine hier die dorfuntypische Bebauung, nicht die darin lebenden Mitbürger!).“

„Der Entwicklungsrahmen sprengt den Ansatz eines Dorfes bzw. einer Dorfgemeinschaft „

„Wie steht es mit dem Erhalt ortsbildprägender Gebäude und Hofstrukturen?“

Rückmeldungen und Kommentare

Leitziel 2 Sicherung und Stärkung des Gemeindelebens:

- Grundsätzliche Zustimmung

Leitziel 3 Gewährleistung des Zugangs zu den Infrastrukturen in Kaltenkirchen:

- Grundsätzliche Zustimmung
- Hinweis: auf Barrierefreiheit ist zu achten

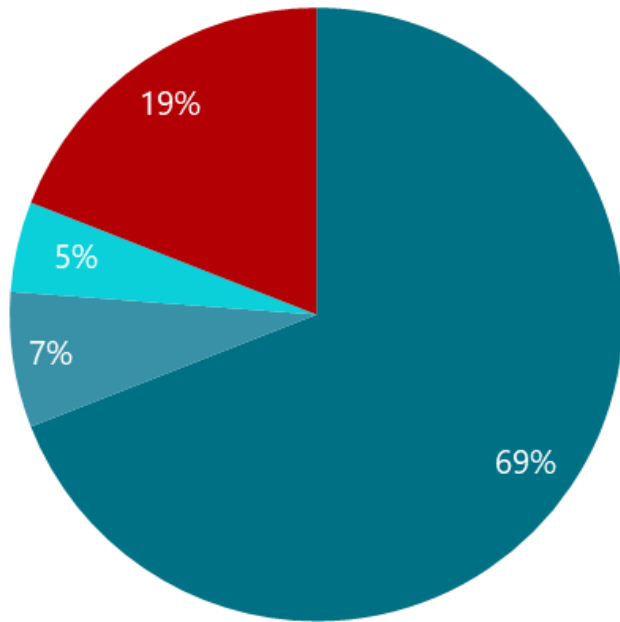


Barrierefreiheit ist in den Grundsätzen auf S. 4 verankert und gilt Handlungsfeld und Maßnahmenübergreifend.

„Der Spielplatz sollte dringend optimiert werden. Das Basketball und Fussballfeld könnte modernisiert werden. Die Fussballfeldgröße wird kaum genutzt. Feldbeschaffenheit beider Felder und die Korbhöhe lockt kaum Jugendliche und wenige Kinder an. Durch eine Verkleinerung könnte entweder Platz für ein Dorfplatz/ Veranstaltungsplatz geschaffen werden (falls die Dorfmitte/ Feuerwehrumgebung in die Bebauung geht), oder Bauplätze für 2-3 Familienhäuser geschaffen werden.“

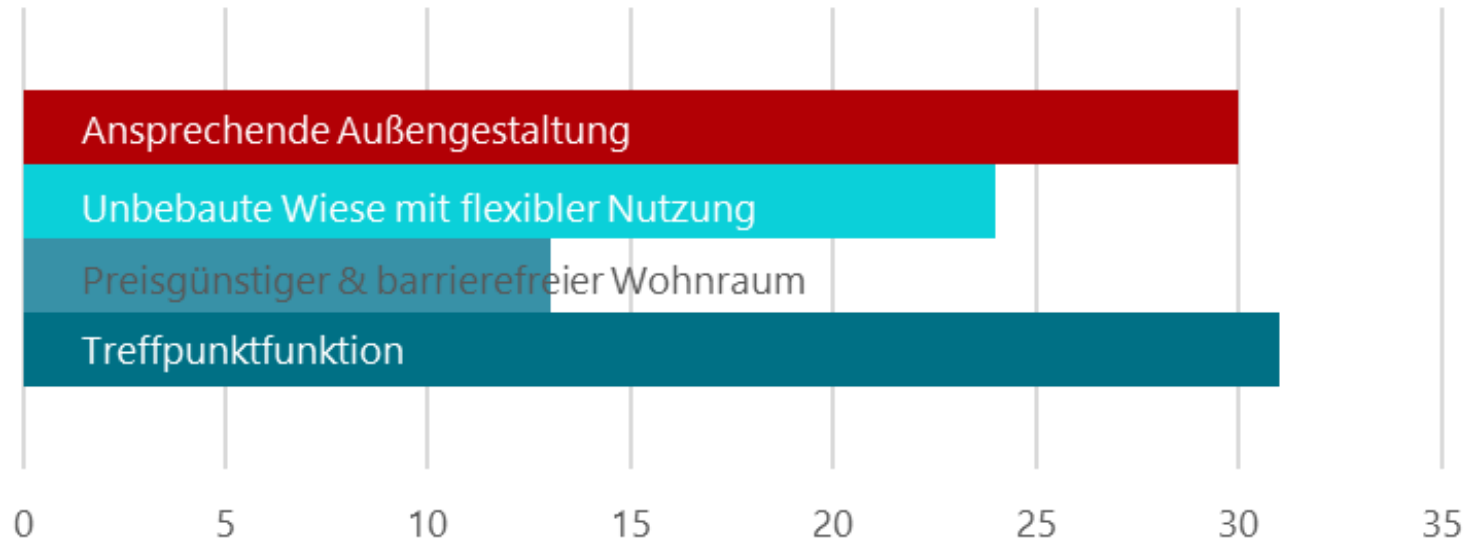


Die Dorfmitte ist für mich ein Schlüsselprojekt



■ Ja ■ Nein ■ Neutral ■ K.A.

Wünsche für die Dorfmitte



N=98 Mehrfachnennung möglich

8-malige Teilnahme einer IP-Hash mit gleichen Antworten



Wünsche für die Ortsmitte

- Einzelhandel oder Bäcker
- Kinderbetreuung (Kindergarten / Krippe / Hort)
 - Vorschlag: Den Vertrag mit Kaltenkirchen in einen Kindergartenverband umwandeln und so dafür sorgen, dass aus diesem Verband heraus ein größerer aber angemessener Kindergarten/Krippe/Hort an der Winsener Straße entsteht

→ **allgm. Nutzungen für die Dorfgemeinschaft**

„Ein Dorf braucht auch einen Platz“

„Die Hoffläche und Struktur dieses ehemals landwirtschaftlichen Hofes sollte mit der symmetrischen Konzeption erkennbar bleiben.“

„Die Dorfmitte sollte für alle Oersdorfer nutzbar und zugänglich sein“

„Die Dorfmitte wurde einmal gekauft um dort etwas für die Dorfgemeinschaft zu schaffen.“

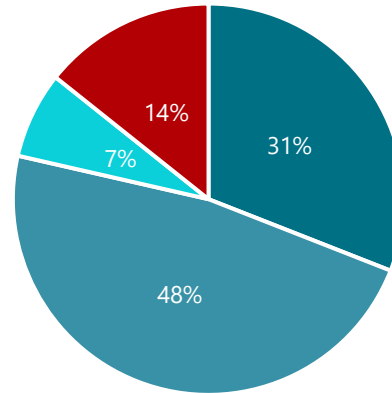
„Warum überhaupt bebauen? Die Dorfmitte sollte für alle Oersdorfer da sein. Mit einem sinnvollen Gestaltungskonzept wäre das ein Gewinn für das Dorf.“



Variante 1 – kleine eingeschossige Wohnungen in geschlossener Bauweise



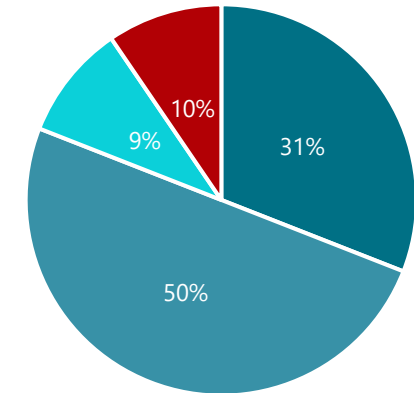
Ich kann mir Variante 1 in Oersdorf vorstellen:



■ ja ■ nein ■ neutral ■ ka

N=42 ; 8-malige Teilnahme einer IP-Hash mit gleicher Antwort

Reihenhausbebauung mit kleinen ebenerdigen Wohneinheiten



■ ja ■ nein ■ neutral ■ ka

N=42 ; 8-malige Teilnahme einer IP-Hash mit gleicher Antwort



„Keine Privatgrundstücke in der Dorfmitte!“

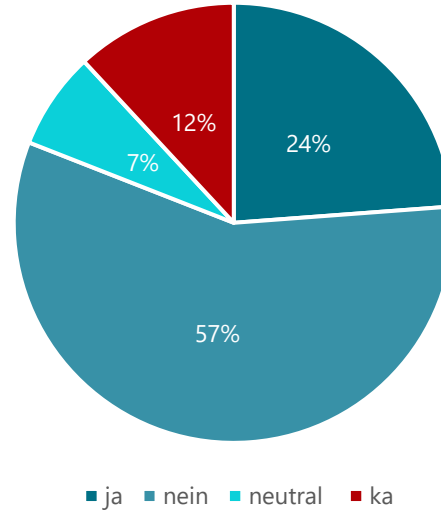
„Die Dorfmitte sollte dorftypisch entwickelt werden. Vorhaben wie Altersheime oder Reihenhaussiedlungen sollten zugunsten eines Parks oder einer Veranstaltungfläche für alle Bürger zurückstehen.“



Variante 2 – Einzelhausbebauung



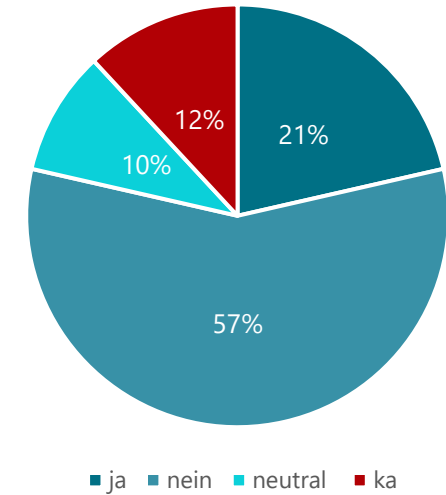
Ich kann mir Variante 2 in Oersdorf vorstellen:



N=42 ; 8-malige Teilnahme einer IP-Hash mit gleicher Antwort

„Keine Privatgrundstücke in der Dorfmitte!“

Einfamilienhausbebauung



N=42 ; 8-malige Teilnahme einer IP-Hash mit gleicher Antwort

„Die Dorfmitte sollte für alle Oersdorfer nutzbar und zugänglich sein“

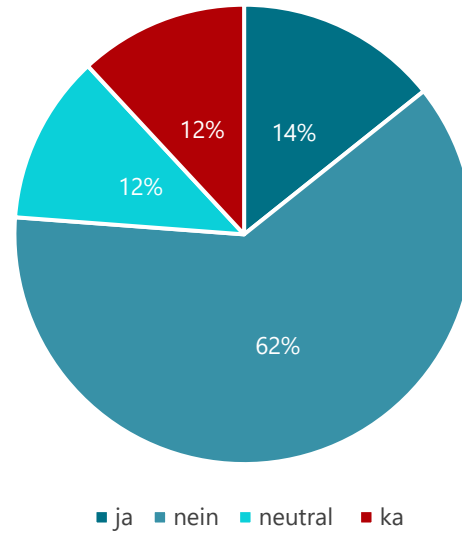




Variante 3 – Tiny House



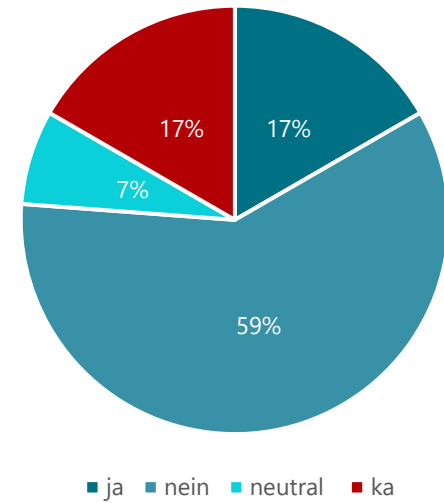
Ich kann mir Variante 3 in Oersdorf vorstellen:



N=42 ; 8-malige Teilnahme einer IP-Hash mit gleicher Antwort

„Gutes Konzept, falscher Standort. Besseren Standort finden!“

Tiny Houses



N=42 ; 8-malige Teilnahme einer IP-Hash mit gleicher Antwort

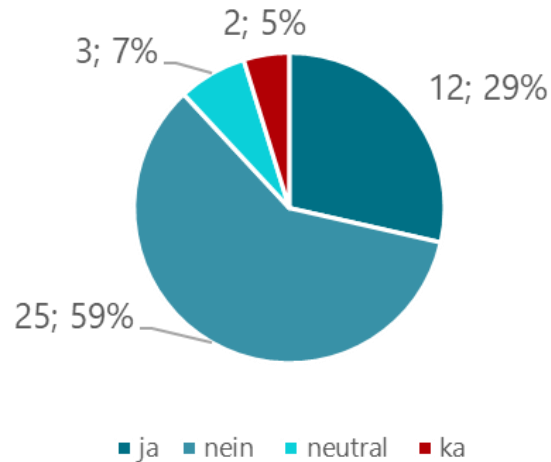
„Es gibt im Dorf sicher einige Flächen wo Tiny Houses gut passen.“





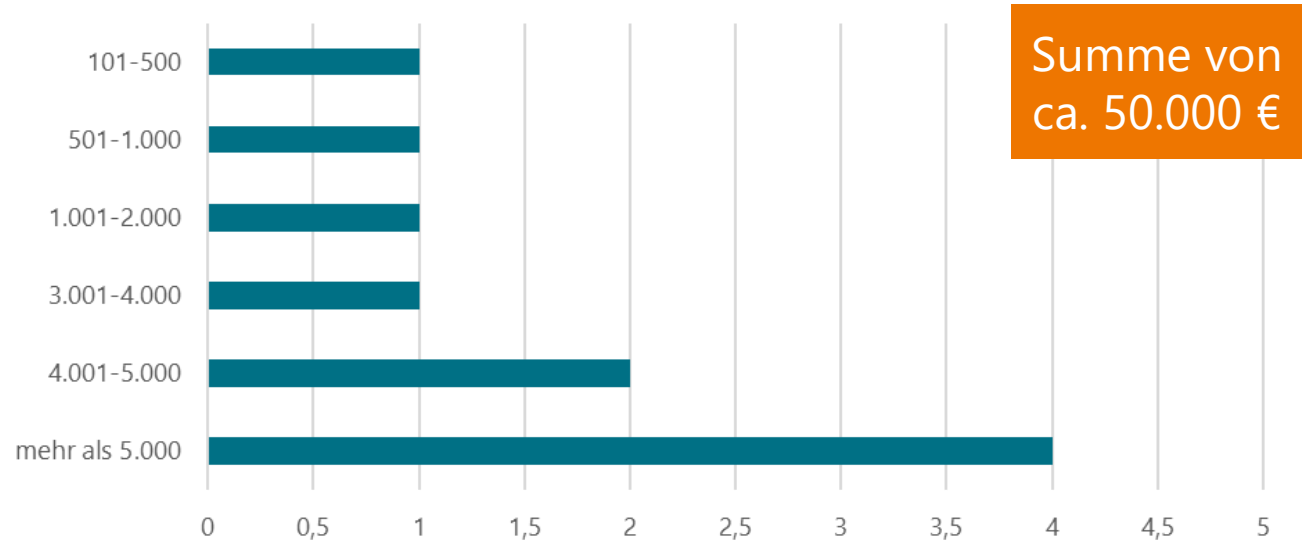
Genossenschaftsidee

Ich bin grundsätzlich bereit mich an einer Genossenschaft zu beteiligen:



N=42

Ich bin bereit mich finanziell in folgender Höhe zu beteiligen:



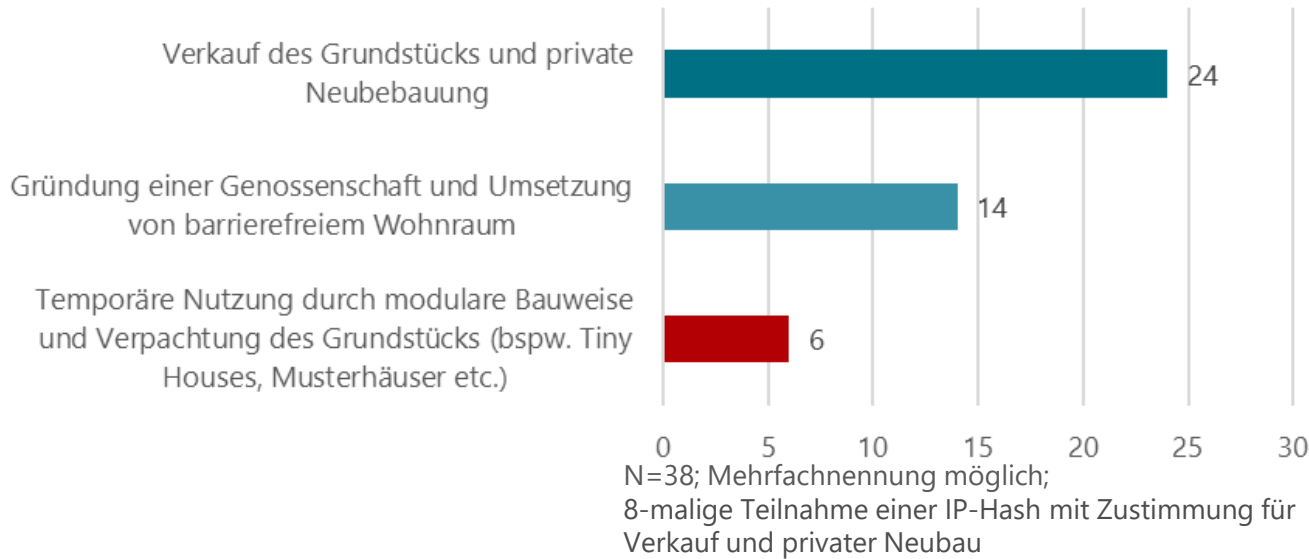
„Für eine derart geringe Menge an Wohneinheiten extra eine Genossenschaft zu gründen, halte ich für nicht zielführend.“

„'Eine Dorfentwicklungsgesellschaft ist als Genossenschaft organisiert und kann als dörflicher Bauverein verstanden werden.' Dies halte ich für nicht praktikabel und durchführbar.“

Handlungsprogramm – Schlüsselprojekt „Dorfmitte“



Was stellen Sie sich auf dem Grundstück Dorfstraße 5 vor?



„Dorfstr. 5 verkaufen und gut“

„Die Gemeinde sollte die bisherigen Verluste durch den Erwerb des Grundstücks durch einen Verkauf desselben bestmöglich ausgleichen.“

„Die Gemeinde wird den zu hohen und nicht marktgerechten Einstiegspreis, sowie die durch Planung entstandenen Kosten niemals wieder hereinbekommen und wird selbst auch keine andere eigene wirtschaftliche Nutzung für das Grundstück erzielen auch nicht durch Gründung einer Genossenschaft. Somit sollte die Gemeinde dem Verlust ins Auge sehen und den Buchwert der Immobilie auf einen marktgerechten Wert bereinigen“

„Kindergarten, Freizeiteinrichtung“

„Kindertagesstätte“

„Hausarztpraxis mit Wohnhaus“

„Die Fläche sollte erst mal geräumt werden“

Handlungsprogramm – Schlüsselprojekt „Dorfmitte“



Fazit Dorfmitte

- Keine eindeutige Favorisierung einer Variante
- Zustimmung zu einer unbebauten Wiese mit flexiblen Nutzungen (24 Nennungen, 16 IP-Hasch) und Treffpunktfunktionen (31 Nennungen, 24 IP-Hasch)
- Wunsch nach gemeinschaftlichen Nutzungen sticht heraus
- Keine klare Favorisierung für das Grundstück Dorfstraße 5
- 12 Interessierte für Genossenschaftsmodell ab ca. 50.000 € Kapital
- **Keine Repräsentativität der Ergebnisse eher ein Stimmungsbild**

Wie gehen wir mit den Ideen zur Dorfmitte weiter um?

- a. Im Schlüsselprojekt des OEK werden die drei Varianten beschrieben und durch eine 4. Variante „Gemeindewiese mit attraktiver Gestaltung“ ergänzt und die Gemeinde entscheidet sich in einem weiteren Prozess der Dorfmoderation (ebenfalls über GAK zu 65% förderfähig) für eine Umsetzungsvariante
- b. Die Gemeinde entscheidet sich für eine Variante, die im Projektsteckbrief vertieft wird

Variante 1



Variante 2




Variante 3



Rückmeldungen und Kommentare


ÖPNV & alternative Verkehrskonzepte:

- Förderung alternativer Konzepte auch ohne Auto
- Anbindung besonders an das Amt Kisdorf in Kattendorf

 Unter Handlungsebene 4.3.1 sind die genannten Punkte enthalten.

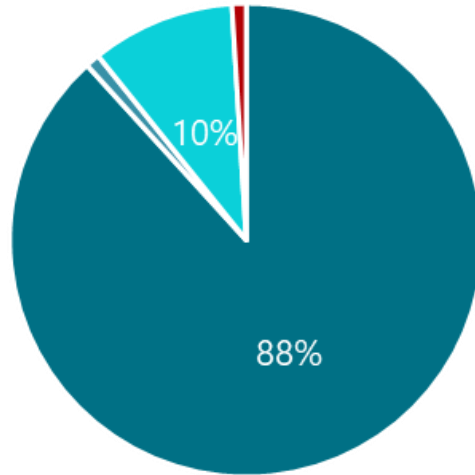
Radverkehr:

- Zustimmung zu 4.1.1 und dem Schlüsselprojekt „Radweg L80“
- Idee: Abschnitt Ortsende bis Abzweig Kattendorf auch sanieren, dann gibt es einen sicheren Radweg durch das ganze Dorf

 Soll der Abschnitt ergänzt werden?
Als ein zweiter Bauabschnitt?



Das Projekt ist für mich ein Schlüsselprojekt:



N=101 ■ ja ■ nein ■ neutral ■ ka

„ Wenn die dann eh schon am buddeln sind, sollen die auch gleich den Abschnitt Ortsende bis zur Abzweigung nach Kattendorf sanieren. Der Zustand des Radweg ist grausam.“

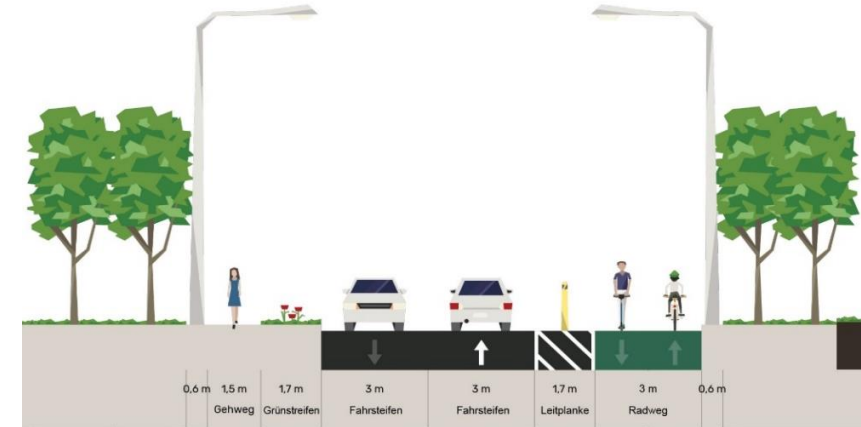
Hinweise zur Auswertung

- 101 ausgefüllte Fragebögen (5 analog)
- 72 verschiedene IP-Hashs haben teilgenommen (+5 analog)
- 1 IP-Hash hat 11 Mal teilgenommen (beim Amts(verkehrs-) Entwicklungskonzept 17 Mal)
- 9 haben 2 bis 4 Mal teilgenommen
- 67 haben nur 1 Mal teilgenommen
- *Hinweis: Nach jedem Neustart, erhält das Smartphone eine neue IP-Adresse für die mobilen Daten -> Dunkelziffer kann höher sein*

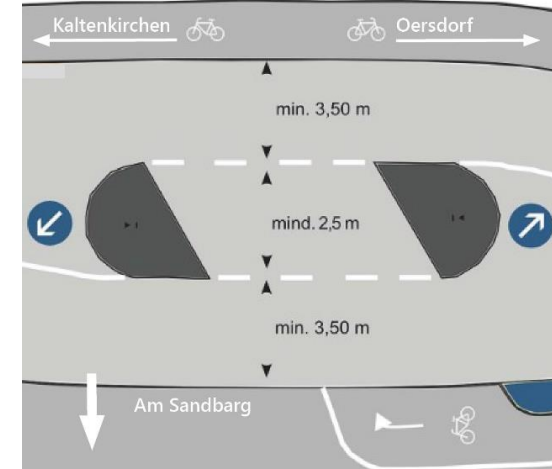


Fazit Radweg L 80

- Zustimmung zur Maßnahme
- Erweiterung der Maßnahme bis zum Ortsausgang?
- **Keine Repräsentativität**
- → Ausformulierung des Schlüsselprojektes für den Bericht



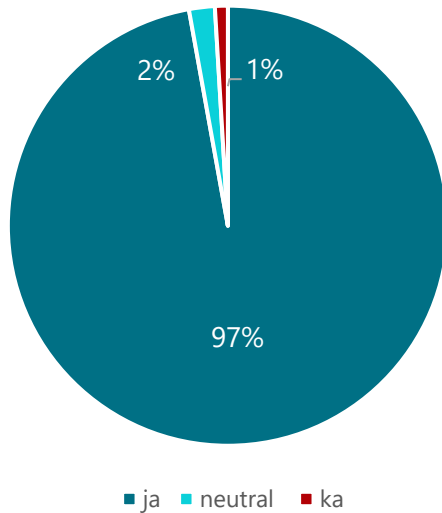
Beispielhafter Straßenschnitt L 80 (cima 2020/ Streetmix)



Radwegüberführung (Quelle: Planungsbüro VAR Frankfurt)



Das Projekt ist für mich ein Schlüsselprojekt



N=205 ; 100 unterschiedliche IP-Hash

Hinweise zur Auswertung

- 28 Kommentare wurden zum SP abgegeben
- Davon 7 von dem IP-Hash, der auch 20 Mal an der Umfrage teilgenommen hat
- Davon 3 von dem IP-Hash, der 17 Mal an der Umfrage teilgenommen hat
- 147 IP-Hash haben 6.419 Bewertungen abgegeben.
- Die einzelnen Kommentare wurden tlw. 20 Mal vom selben IP-Hash innerhalb eines Tages bewertet
- **Alle Kommentare beziehen sich auf den Sandberg und die gefahrenen Geschwindigkeiten**
- **Forderung Tempo 30 Am Sandberg**



Auswahl der Kommentare

„Am Sandberg muss explizit erwähnt werden. Tempo 30 und Installation von Bremsklötzen. Deckel über Abwasserkanäle im Sandberg sehr laut. Verkehrsaufkommen hier so hoch, dass eine Ampel zur Querung notwendig ist.“

„Verkehrszählung und Hinweis auf Am Sandberg fehlen komplett.“

„Objektive Verkehrszählung“

„Raserstrecke- und viel Lärm.“

„Verkehrszählung“

„Ruhe - viel Lärm und Unruhe wenn die Auto an einem vorbei brettern.“

„Verkehrsbewertung“

„Verkehrsberuhigung Am Sandberg.“

„Denkt hier auch einmal jemand darüber nach, wie man die doch recht brisante Schulwegsituation - insbesondere zur Lakwegschule entschärfen könnte? Mein Vorschlag wäre z.B. eine fußläufige Verbindung am Ackerrand vom Sandberg zur L80/ Kaltenkirchener Straße, dort eine Ampelquerung über die L80 und gegenüber rechts neben der Autoklinik auf dem Acker direkt zum Kaltenkirchener Eichenweg und somit Lakwegschule. Damit wäre der gefährliche Grenzweg und die doch häufig genutzte Querung der L80 im Bereich der scharfen Kurve /Grenzweg vom Tisch... und natürlich den Sandberg tunlichst wieder zur 30-KM-Zone machen!!!!“



Fazit Amts-(verkehrs-) Entwicklungskonzept

- Kommentare und Bewertungen beziehen sich nicht direkt auf die vorgeschlagene Maßnahme.
- Es macht den Anschein, dass sich einige wenige ausgelassen haben.
- **Keine Repräsentativität**
- Dialog mit einer Schlüsselperson wurde angeboten
- Ergänzung einer Maßnahme „5.2.8 Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit auf 30 km/h in der Straße am Sandberg“
- → Ausformulierung des Schlüsselprojektes für den Bericht, mit vorgestellten Inhalten



nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Beteiligung am Regionalen Verkehrskonzept • Vertiefung zu einem Verkehrskonzept auf Amtsebene • Optional Weiterentwicklung zu einem integrierten Amtsentwicklungskonzept
Planungshorizont	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Amt Kisdorf • Gemeinde Oersdorf und Amtsgemeinden • externe Planer

Rückmeldungen und Kommentare

- Überwiegend Zustimmung zu den Zielen und Maßnahmen

- Wunsch zur Vermeidung von „Steingärten“



Unter 6.2.2 enthalten
Umsetzung erfolgt in B-Plänen

- Giftmittel in der Oersdorfer Landwirtschaft: 100m Schutzstreifen zu Privatgrundstücken



Kann unter 7.1.3 ergänzt
werden

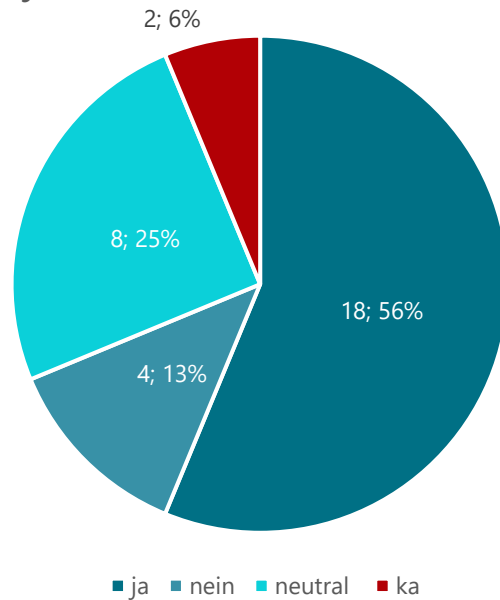
- Baumschutzsatzung als ergänzende Maßnahme?

„Wann endlich haben wir eine Baumschutzsatzung oder ein Baumkataster? So etwas richtet sich nicht gegen die Menschen in Oersdorf, sondern gibt mehr Sicherheit, dass zumindest schützenswerte Bäume erhalten werden.“

„ Der Erhalt alter Baumbestände sollte gesichert und Neuanpflanzung gefördert werden. Die Anlage von Steingärten sollte verboten werden, bzw. der Rückbau vorhandener Stein/ Ödflächen verlangt werden, um den grünen Charakter des Dorfes zu erhalten.“



Das Projekt ist für mich ein Schlüsselprojekt:



Hinweise zur Auswertung

- 32 ausgefüllte Fragebögen (5 analog)
- 25 verschiedene IP-Hashs haben teilgenommen



Ergänzungsvorschläge

- Verbindung am Ackerrand vom Sandberg zur L80/, dort eine Ampelquerung über die L80 und gegenüber rechts neben der Autoklinik auf dem Acker direkt zum Eichenweg und somit Lakwegschule.
- Verbindungen zwischen Flassenswisch, Bökenboomweg und dem Winsener Wohld realisieren. Führt man diese Verbindung über das Grundstück der Kattendorfer Klärteiche (am Rand auch eingezäunt) so würde dabei auch eine Verbindung über den Kattendorfer Weg ?Kuhlen? nach Kattendorf und zum Amtsgebäude entstehen.
- Verbindung zwischen dem Oersdorfer Wohldweg und dem Schmalfelder Wohldweg als Verbindung nach Schmalfeld
- Wohldweg und Sandkuhlenweg über den alten Weg im Kirchenholz wieder zu verbinden und nach Norden gibt es Trampelpfade in der Forst Elisenruh.



„Erhalt der
Naturräume“

Grundsatz: Sackgassen nicht zu Rundwegen schließen, zum Wohle der Naturräume
Weitere von den genannten Wegen ergänzen?

Informationsstationen
zu folgenden Themen:

„Stationen zu heimischen Tieren
und Pflanzen mit
Bildungscharakter auch für Kinder“

Übersichtskarte Wanderwegenetz Oersdorf

Legende

Wegenetz

- Maßnahme erforderlich
- vorhandenes Wegenetz
- örtliches Straßennetz
- Standort Leitsystem
- Ergänzende Wege, die in der Beteiligung genannt wurden

Allgemeines

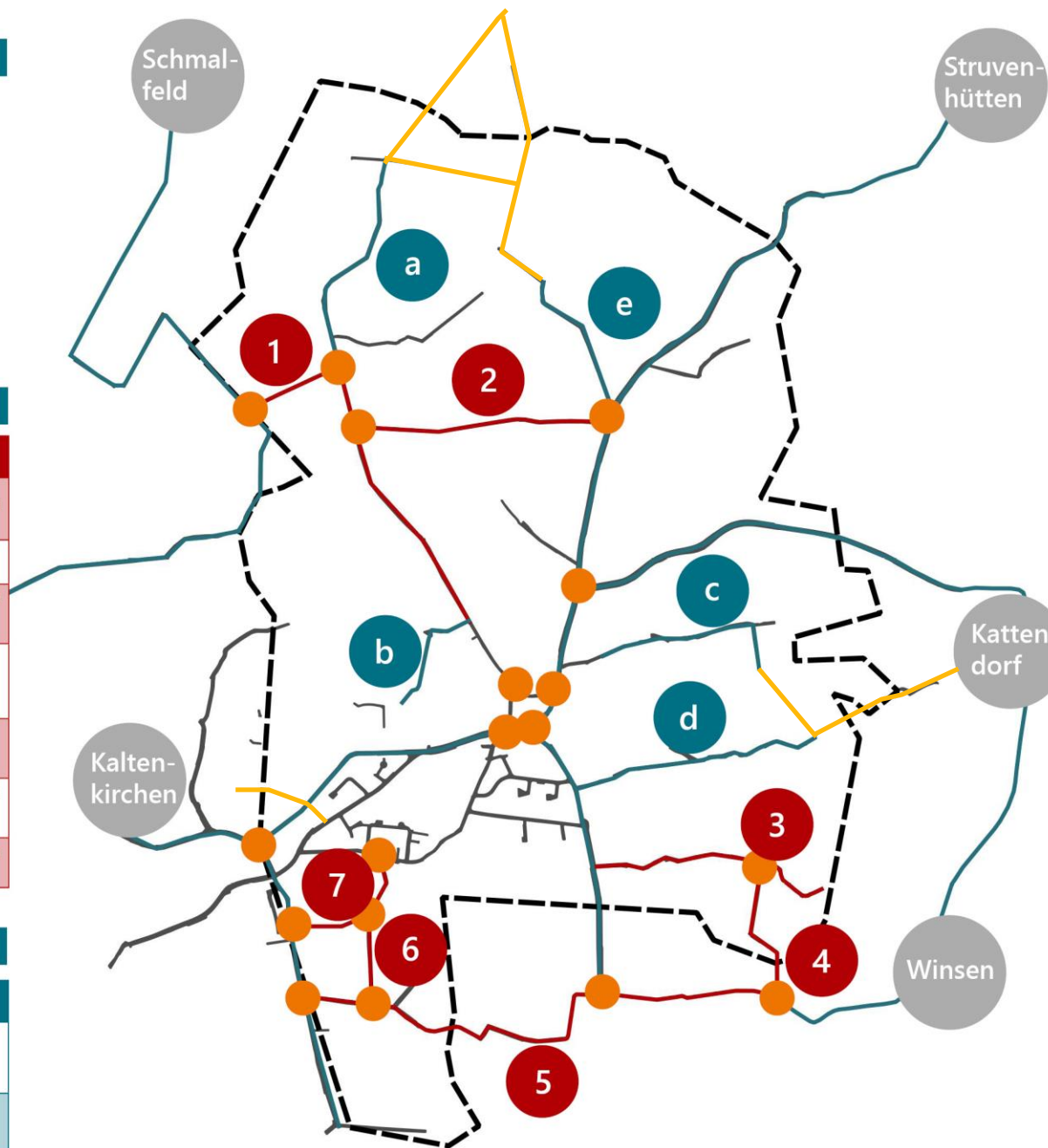
- Gemeindegrenze
- Gebäude

Übersicht vorhandene Wege mit Ausbaupotenzial

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Maßnahme
1	Waldweg	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zwischen Wohldweg / Oersdorf und Radensweg / Kaltenkirchen • kreuzt den Forst und ist sehr matschig 	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung und Ausbau • Beschilderung
2	Heidttwiet	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung Wohldweg zur L 79 • kombinierter Rad-/Fußweg zum Dorf bzw. Eisenruh 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschilderung
3	Weedenweg	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von der Winsener Str. zum Winsener Wohld • geteierter Feldweg • endet als Trampelpfad in den Wald 	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung und Ausbau als Weg in den Wald • Beschilderung
4	Verbindungsweg Weedenweg / Winsener Str.	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindungsweg vom Weedenweg zur Winsener Str. Ortseingang Winsen • führt dort auf den kombinierten Rad- und Fußweg • unbefestigter Feldweg 	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung und Ausbau • Beschilderung
5	Alter Winsener Weg	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zwischen der Graaf und der Winsener Str. • Feldweg überwiegend unbefestigt 	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung und Ausbau • Beschilderung • Naturstation
6	Winsener Knell	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung zwischen Alter Winsener Weg und Oersdorf • Feldweg überwiegend unbefestigt 	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung und Ausbau • Beschilderung • Naturstation
7	Fußweg Winsener Knell / Graaf	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung Moorweg / Graaf • eher Trampelpfad 	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigung und Ausbau • Beschilderung

Übersicht Sackgassenwege

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
a	Wohldweg	<ul style="list-style-type: none"> • hinterer Teil Wohldweg • Endet auf dem Feld 	d	Böckenboomweg	<ul style="list-style-type: none"> • Zweigt von der Winsener Str. ab • Endet auf dem Feld
b	Kleestücken	<ul style="list-style-type: none"> • Endet auf Gut Oersdorf • Kein Durchgang vorhanden 	e	Sandkuhlenweg	<ul style="list-style-type: none"> • Zweigt von der Kaltenkirchener Str. ab • Endet auf dem Feld
c	Flassenwisch	<ul style="list-style-type: none"> • Zweigt von der Kaltenkirchener Str. ab • Endet auf dem Feld 			





Fazit Wegenetz

- Grundsätzlich Befürwortung des Projektes
- **Keine Repräsentativität**
- Ergänzung weiterer Wegeverbindungen?
- → Ausformulierung des Schlüsselprojektes für den Bericht, mit vorgestellten Inhalten

AGENDA

Rückmeldung aus der Öffentlichkeit

1. Übergeordnete Grundsätze
2. Handlungsfelder
3. Schlüsselprojekte

Nächste Schritte und Termine

5. Öffentlicher Abschluss
6. Terminkette

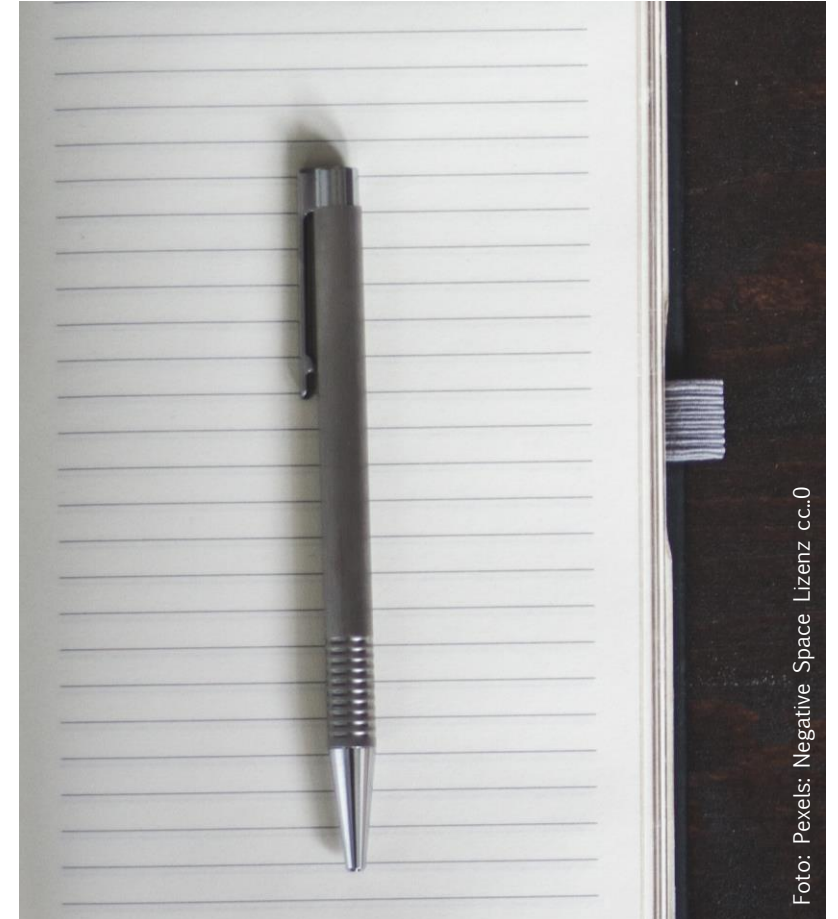
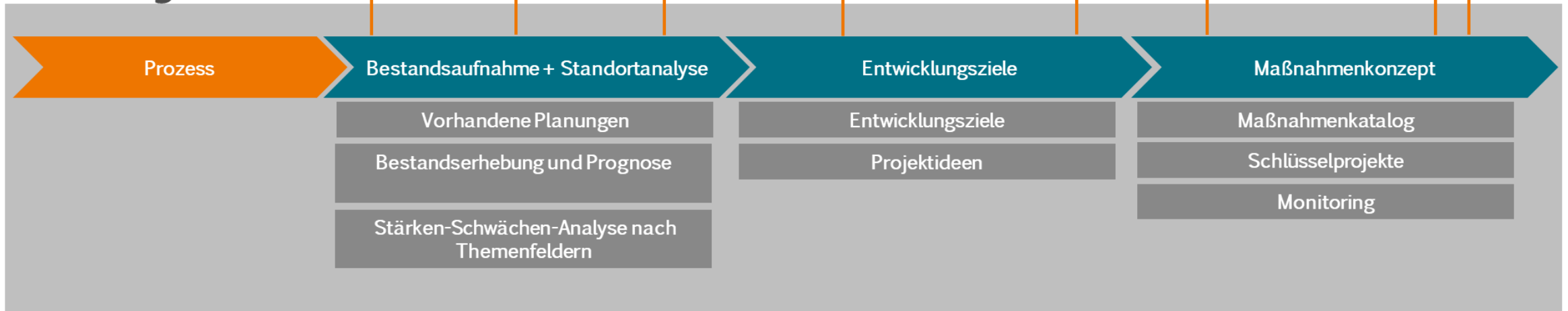


Foto: Pexels: Negative Space Lizenz cc..0

Beteiligungskonzept



Leistungsbausteine



Zeitlicher Ablauf



Abschlusspräsentation – Einwohnerversammlung

- Ist eine Umsetzung in den Räumlichkeiten der Gemeinde möglich?
- 50 Personen können unter den geltenden Auflagen teilnehmen, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich, ggf. 2 Runden
- Vortrag von der cima, sitzendes Publikum, Fragen möglich
- Sitzung LG zum Abschlussbericht



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontakt:

Dipl.-Ing. Martin Hellriegel, Stadtplaner AKNW

Tel.: 0451 389 68-20

Mail: hellriegel@cima.de

Weitere Informationen zur CIMA und unseren Projekten finden Sie auf unserer Homepage: www.cima.de

cima.

Gemeinde Hohn

(2.400 EW, ländlicher Zentralort in SH)

- OEK 2019 durch cima
- Baugebiet mit 230 Wohneinheiten
- Fördermittel für die Herstellung der Haupteerschließung
- Aufnahme in Zusatzprogramme: energetische Quartiersentwicklung und Pilot- und Modellprojekt im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung